



Klima, Frieden, Recht: Klimaschutz als oberstes Völkerrecht?

Online-Veranstaltung via Zoom
14. Januar ab 18 Uhr

NatWiss

Verantwortung für Frieden
und Zukunftsfähigkeit e.V.

Einführung:

Frieden, Klimaschutz und Gerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden, man wird kein Ziel ohne die anderen beiden erreichen. Geeignete rechtliche Grundlagen sind unabdingbar für eine Lösung, wie die Erfahrung der Friedensbewegung zeigt.

Diese Veranstaltung befasst sich mit den Rechtsfragen. Bereits im kalten Krieg haben internationale und überprüfbare Abrüstungsverträge das Vertrauen geschaffen, so dass am Ende die Konfrontation friedlich beendet werden konnte. Die UNO und die KSZE boten Diskussionsforen und gaben z.B. durch die UN-Menschenrechtskonvention und das Völkerrecht einen rechtlichen Rahmen.

Dies müsste wieder geschehen, diesmal zusammen gedacht mit Klimaschutz und der Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung für alle Länder.

Auf UN-Ebene gibt es Diskussionen zu *ius cogens*. Die ILC (International Law Commission) hat auch bereits einen Auftrag, ein Regelwerk für Atmosphärenschtz zu entwickeln. Daneben gibt es bereits internationale Abkommen wie das Montrealabkommen zum Verbot von FCKW 1987, die Konvention von Rio zur Erhaltung der Biodiversität 1992 und das Klimaschutzabkommen von Paris 2015.

Auf nationaler Ebene gibt es bereits viele, auch erfolgreiche Klagen von Betroffenen, deren Lebensgrundlagen durch den Klimawandel bedroht sind.

Wie erreicht man jetzt, dass Klimaschutz ein Völkerrecht wird? Gibt es Möglichkeiten durch das Regelwerk der UN oder wird Klimaschutz Völkerrecht, wenn in genügend Fällen nationale Gerichte den Klagen der Betroffenen stattgeben? Können Staaten ein Recht bei der UN fordern oder auch klagen?

Programm:

18:00 Uhr | Technische Hinweise

18:05 Uhr | Einleitung *Malte Albrecht* (NatWiss)

18:15 Uhr | Einleitende Beiträge
Moderation: *Dr. Sibylle Brosius* (NatWiss)

Frieden durch Recht? Eine Momentaufnahme zum Stand von Völkerrecht und Verfassungsrecht und strategischen Klagen
RA Otto Jäckel (IALANA, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Arbeitsrecht)

Klimaklagen, nachhaltiger Frieden und Gerechtigkeit mit zukünftigen Generationen
Prof. Dr. Jürgen Scheffran (NatWiss, Universität Hamburg)

Die Zukunft des Klimavölkerrechts

Prof. Dr. Claudio Franzius (Universität Bremen, Forschungsstelle europäisches Umweltrecht)

19:00 Uhr | Diskussion

20:00 | Schluss

Anmeldung und Rückfragen:

Die NatWiss Online-Veranstaltung findet am 14.01.22 ab 18 Uhr online via Zoom statt. Für die Teilnahme müssen Sie sich per Mail an info@natwiss.de anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung und einen Zugangslink für die Teilnahme.

Kontakt für Rückfragen: info@natwiss.de

Webseite: www.natwiss.de